



Aachen Vorbericht

Nicht favorisiert, aber ein Platz auf dem Podium ist das Ziel

Vielseitigkeits-Bundestrainer Peter Thomsen schickt ein relativ junges Team in Aachen ins Rennen. Paris-Olympiasieger Michael Jung ist diesmal nicht beim CHIO am Start.



Auf dem Weg zum Sieg im Aachener Gelände: Calvin Böckmann auf The Phantom Of The Opera, mit dem er 2024 Zweiter in der Gesamtwertung wurde. Foto: Dagmar Meyer-Roeger

30.06.2025

[▶ Artikel anhören](#)[🔗 Teilen](#)

Mit Blick auf den CHIO Aachen ist es fast so etwas wie ein Generationswechsel, der bei den deutschen Vielseitigkeitsreitern ins Haus steht. So tritt etwa das komplette Olympia-Team von Paris bis auf Reservist Calvin Böckmann (Warendorf) in diesem Jahr nicht beim „Weltfest des Pferdesports“ an. Stattdessen sind viele junge Reiter und auch Pferde am Start. Das hat gute Gründe.

Der wichtigste: „Wir haben einfach nicht genug Pferde auf Top-Level“, erklärt Bundestrainer Peter Thomsen. Die Pferde, die die Top-Reiter haben, müssen dosiert eingesetzt werden, denn das Wohl der Vierbeiner steht bei allem an vorderster Stelle. So kommt es, dass Tokio-Olympiasiegerin Julia Krajewski (Wallenhorst), gleichzeitig Vorjahressiegerin in Aachen, wehmütig in diesem Jahr auf einen Start in der Soers verzichtet. Mit Nickel verzeichnet sie bislang in 2025 bereits drei Siege. Aber da eine Teilnahme in Aachen vorbereitet sein will wie ein Championat, gönnt sie ihrem Nickel daher nun die Pause und blickt auf die Europameisterschaft in Blenheim Palace (Großbritannien) im September.

LESEN SIE AUCH:

[Trotz allen Erfolgs noch Ziele und Träume](#)



ANZEIGE

Ähnliches gilt für Michael Jung (Horb), dessen Chipmunk inzwischen 17 Jahr alt ist und zuletzt in Kentucky siegreich war. Auch der Olympiasieger von Paris 2024 will zur EM und verzichtet daher auf Aachen. Christoph Wahler (Bad Bevensen), Pechvogel von Paris, der vor der Versailler Kulisse gestürzt, ausgeschieden war und damit das deutsche Team gesprengt hatte, ist bereits in Badminton gut unterwegs gewesen. Auch für sein Pferd D'Accord wäre die Pause zu kurz, um vor Aachen zu regenerieren und wieder aufzubauen. Während Sandra Auffarth (Ganderkesee) zuletzt

kommuniziert hat, sich auf Springen konzentrieren zu wollen, hat Ingrid Klimke (Münster) aktuell kein Top-Pferd und konzentriert sich daher auf die Dressur.

LESEN SIE AUCH:

[CHIO im Liveblog: So präsentierte sich das Partnerland Spanien auf dem Markt](#)



So hat der Bundestrainer Anna Siemer (Luhmühlen) mit Avondale, Libussa Lübbecke (Warendorf) mit Caramia, Calvin Böckmann mit Altair de la Cense und Jérôme Robiné (Münster) mit Black Ice ins Team berufen. Siemer ist dabei mit ihren 42 Jahren die älteste Starterin im deutschen Team. Ihr Pferd ist ein fast reiner Vollblüter und sehr schnell. Siemer hat ihre Stute selbst einmal als „bestimmt das schnellste Pferd in Deutschland“ genannt. Beide bringen sehr viel Erfahrung mit, wobei Avondales Stärken zuchtbedingt eher im Gelände als in der Dressur liegen. Bei ihren letzten Turnierteilnahmen war Siemer mit ihrer Stute immer platziert, hat sich der Bundestrainer notiert. Beim CHIO 2024 war sie fünftbeste Starterin im Gelände, kam in der Gesamtwertung auf Platz 15.

Eine Menge Erfahrung

Auch bereits eine Menge Erfahrung hat Libussa Lübbecke gesammelt, wie die übrigen Teammitglieder nicht zum ersten Mal in Aachen am Start. Sie hat bereits im Lager der Junioren und Jungen Reiter Championate bestritten und holte in Kentucky bei einer Fünf-Sterne-Prüfung eine Platzierung.

“

„Altair, die jetzt 15 Jahre alt ist, begleitet mich seit acht Jahren. Sie ist das Herzenspferd der ganzen Familie.“

Calvin Böckmann

Vielseitigkeitsreiter über seine Stute

Calvin Böckmann, der bei Olympia in Paris mit seinem Top-Pferd The Phantom of the Opera als Reservist dabei war, geht mit seiner Stute Altair de la Cense an den Start, nachdem er sich bei den Deutschen Meisterschaften mit Bronze dekoriert hatte. „Altair, die jetzt 15 Jahre alt ist, begleitet mich seit acht Jahren. Sie ist das

Herzenspferd der ganzen Familie“, erzählt Böckmann, der mit der Stute den Umstieg vom Pony zu den Großpferden und über die Zeit im Nachwuchs- bis in den Senioren-Bereich schaffte. „Phantom war mit in den USA, er ist in Kentucky gegangen und benötigt eine Pause. Mitte August plane ich, ihn bei der Vielseitigkeit im belgischen Arville, dem letzten Turnier vor der EM, einzusetzen.“ Die europäischen Titelfkämpfe vom 18. bis 21. September bei den Blenheim Palace International Horse Trials in Großbritannien hat Böckmann bei der Planung im Blick.

LESEN SIE AUCH:

[Richard Vogel, das Adoptivkind des Aachener CHIO-Publikums](#)



ANZEIGE

„Wir haben aktuell nicht so viele Pferde pro Kopf, dass wir auf allen Turnieren dabei sein können. Ich glaube, wir hatten noch nie so ein junges Team in Aachen. Das wird spannend“, freut sich der 24-Jährige auch auf die veränderte Geländestrecke beim CHIO. Im vergangenen Jahr war der Lastruper fehlerlos als bester Reiter im Gelände unterwegs und hatte in der Gesamtwertung aller drei Teil-Disziplinen hinter Krajewski und Nickel (30,30) mit 30,90 Punkten Platz zwei belegt.

Vierter Starter im deutschen Team ist Jerome Robiné, der bereits Senioren-Championate geritten ist und sich zuletzt in Badminton ansprechend präsentiert. „Damit gehen wir zwar nicht als Favoriten ins Rennen, aber wir wollen einen Platz auf dem Podium“, gibt Thomsen als Losung aus. Das hatte man 2024 verpasst, hinter Großbritannien (112,9800), den USA (123,700) und Irland (138,000) hatte das deutsche Team mit 147,500 Punkten nur Platz vier belegt.

LESEN SIE AUCH:

[Katharina Hemmer und ihre besondere Beziehung zur Soers](#)





Über die Teammitglieder hinaus haben Nicolai Aldinger (Luhmühlen) mit Timmo, Emma Brüssau (Münster) mit Dark Desire, Antonia Baumgart (Warendorf) mit Ris de Talm, Pauline Knorr (Döhle) mit Aevolet M-A-F und Nina Schultes (Neuhütten) mit Grand Prix ein Ticket für Aachen gezogen. Aldinger wird als Team-Reservist dabei sein, er hat in Badminton, so der Bundestrainer, „eine traumhafte Runde mit nur einem Fehler“ zurückgelegt. Aldinger und Timmo bilden zudem eine erfahrene Pferd-Reiter-Kombi, die sich für die Europameisterschaft in Szene setzen will.

Erfolge im Nachwuchsbereich

Emma Brüssau hat viele Junioren- und Junge Reiter-Championate geritten und sich mit der Silbermedaille bei den Deutschen Meisterschaften den Weg nach Aachen geebnet. Antonia Baumgart hat mit ihrem Pferd zuletzt beständig gute Runden mit schönen Platzierungen gezeigt. Nina Schultes hat in Marbach und Luhmühlen Toprunden abgeliefert. Mit ihrem 18-jährigen Grand Prix bekommt sie daher die Chance, in Aachen reiten zu dürfen. Pauline Knorr hat mit Aevolet M-A-F ein relativ junges Pferd, das weiterentwickelt werden und die Atmosphäre in Aachen kennenlernen soll.

„Ja, es sind ein paar weniger bekannte Namen dabei“, resümiert Peter Thomsen. Der Vielseitigkeits-Bundestrainer geht davon aus, dass die neue Generation zwar ein paar Jahre benötigen wird, doch wenn es gut geht, sollte die interessierte Öffentlichkeit im Anschluss auch sie genauso gut kennen wie die Jungs, Krajewskis und Klimkes . . .

(ust)

Lokales

Region Aachen

Aachen

CHIO Aachen 2025

ANZEIGE

Reiten

Vielseitigkeit

ANZEIGEN



Limango.De

**Nur heute:
Birkenstock bis
-45%* reduziert**



Audibene Hörgeräte

**Mini-Hörgeräte:
Verstehen Sie jedes
Wort, auch in lauter
Umgebung**



Finanzwelt

**Diese KI bringt
riesige Gewinne in
Deutschland**